

In einem vor kurzem erschienenen Buche hat Bruno Meyer¹⁾ mit eindringlicher hilfswissenschaftlicher Methode die Frage nach dem Zeitpunkt des ältesten Schweizer Bundes untersucht und ist mit ansprechender Begründung zum Jahr 1252/53 gekommen. Den eigentlichen Bund der Waldstätte setzt er in die Zeit vom Dezember 1314 bis März 1315, ihm folgt dann die Schlacht am Morgarten und der ewige Bund von 1315. Br. Meyers Buch bringt wertvolle Anregungen, wenn es auch mitunter zu überspitzten Folgerungen neigt und einer Nachprüfung bedarf. Manches wird nicht zu halten sein, besonders der in diesem Buch ganz unorganisch wirkende Versuch, mit jenen, die an die Tellsage glauben, zu einem Kompromiß zu gelangen und die Tellsage zu retten. Diese Konzession hätte Br. Meyer nicht machen dürfen. Um zu einer vollen Klärung zu gelangen, hätte Br. Meyer die Grundlagen seiner Untersuchung erweitern müssen. Er bezeichnet sein Buch als Ergebnis des Quellenwerkes und beweist damit, daß der Rahmen des Quellenwerkes für die Erforschung der Entstehung der Eidgenossenschaft zu eng ist. Gleichwohl aber stellt dieses Buch einen bemerkenswerten methodischen Fortschritt, der zweifellos hoch zu werten ist, dar. K. Meyer hat freilich in seiner neuesten Arbeit dieses Buch kaum erwähnt und sich nicht mit ihm auseinandergesetzt.

In jüngster Zeit hat A. Gloggnier²⁾ in einer kleinen Untersuchung den Anteil des Schweizer Adels an der Entstehung der Eidgenossenschaft herausgearbeitet und gezeigt, daß Adlige die Träger der eidgenössischen Politik gewesen sind und daß der Adel die politischen Führer gestellt hat. Damit ist die Auffassung, als ob die freien Bauern von sich aus große Politik gemacht hätten, entkräftet und von dieser Seite her einer neuen Beurteilung des Problems des freien Bauern in der Eidgenossenschaft der Weg bereitet. Gloggnier selbst hat sich auf die Feststellung des Anteiles des Adels beschränkt; der Adel war zahlenmäßig im Vergleich zu den Verhältnissen im Raume nördlich des Rheins, besonders im altbesiedelten Land nicht bedeutend.

Aloys Schulte³⁾ hat seinerzeit großes Aufsehen erregt, als er in ganz neuer Weise zur Frage der Entstehung der Schweizer Eid-

¹⁾ Br. Meyer, Die ältesten eidgenössischen Bünde (1938). Vgl. die Besprechung von H. Büttner in ZGOR. NF. 53 (1940) S. 606ff.

²⁾ A. Gloggnier, Die Mitwirkung des Adels bei Gründung und Festigung der Eidgenossenschaft (1941).

³⁾ A. Schulte, Geschichte des mittelalterl. Handels u. Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien (1900).